



Acht geschichtliche Tage!

Von Hans Böhm

Am Montagabend fanden in der Max...

Tamit gingen Freitag zu Ende, die in...

Unendlich Großes und Erhabenes haben...

Hierin liegt die völlig geänderte...

Der Sieg der faschistischen wie der...

Herzliche Abschiedstelegramme des Führers

an den König, den Duce und den Kronprinzen

Am Brenner, 10. Mai. Bei Ueberreichen...

„Seiner Majestät den König und Kaiser, Rom...

An den Duce Benito Mussolini sandte...

„Seine Excellenz, den Duce Benito Mussolini,

Rom, Die Tage, die ich gemeinsam mit Ihnen...

Nachfolgendes Telegramm sandte der Führer...

Seiner Königlichen Hoheit den Prinzen von...

Freikrankenschein für Kinderreiche

Ein Erlass des Reichsarbeitsministers zur Förderung kinderreicher Familien

Berlin, 10. Mai. Der Reichs- und Preussische...

In einem neuen Erlass bestimmt der Reichs-...

Als kinderreich im Sinne der neuen Bestimmung...

Witwen, die mindestens drei leibliche Ehepartner...

Als Ausweis gilt z. B. das vom Reichsamt...

Darf gegeben, an dem sich die Weister und...

Lunt, die mit dem Verfasser Erbfeind...

Teils sind stehen die Journalisten der Welt...

ger, hat für die Zukunft alles Einseitige...

Die italienischen Festtage haben Europa...

Eingedenk dieser Gemeinsamkeit zwischen...

Blondel war wieder bei Ciano

ge. Rom, 11. Mai. Die Fortsetzung des vor...

Paris über Genf nervös

gl. Paris, 11. Mai. Der Verlauf der Genfer...

Einige Kopfschütteln bereitete den fran...

Die Birra bleibt fest

Rom, 10. Mai. In einem Leitartikel be...

Hotel zu den Domsparzen

Die Meldung vom dem Mord an Alf Rogaller...

Im Musikzimmer aber blühten die Lieder...

rissen und staubig, eben so der Verband...

Der Domsantor hatte an diesem Abend...

Im Zimmer hielt der Domsantor seine...

„Anna...!“ schreit er verzweifelt.







aus Wurttemberg

Militar gruft Hitler mit deutschem Gei

Berlin, 10. Mai. Bei Truppenubungen der Wehrmacht besteht die Anordnung, da rollende oder marschierende Truppen Ehrenbezeugungen...

Geheimfender macht Stalin Sorgen

Prag, 10. Mai. In der Nacht zum Dienstag legte der Geheimfender wiederum seine Arbeit fort. Trotz der ununterbrochenen Verhe des hochsten Sowjetkollaboranten...

Siebenfeuer in Kolnagen

Kolnago, 10. Mai. In der Nacht des litauischen Osterfestes brach am Dienstagvormittag ein Brand aus, der sich bei hartem Winde sehr rasch ausbreitete.

Unnaturliche Durre in England

London, 10. Mai. Seit Monaten besteht in ganz England unter einer unnaturlichen Durre, die der Landwirtschaft bereits tiefgreifende Schaden gebracht hat.

Sieben englische Flieger kurzten ab

London, 10. Mai. Die englische Luftwaffe hatte am Dienstag einen ihrer schwachsten Tage. Nicht weniger als sieben Flieger...

Stuttgart, 10. Mai. (M.S.) Scharlschalen trafen sich.

Als letzte der drei wurttembergischen Maschinengewehr-Scharlschalenabteilungen veranstaltete die Maschinenengewehr-Scharlschalen-Abteilung 77 dieser Tage in Stuttgart ihre Wiedereroffnungsfeier.

Zweiter Totfall bei der Mordtat

Langenau, 10. Mai. (Ein viererziger Totfall.) Seit einiger Zeit bemerkt hier ein Hundehalter...

Wurttembergischer Reichstagswahlkampf

Stuttgart, 10. Mai. (M.S.) Scharlschalen trafen sich. Als letzte der drei wurttembergischen Maschinengewehr-Scharlschalenabteilungen...

Sturmer in die Heimat

Stuttgart, 10. Mai. (M.S.) Scharlschalen trafen sich. Als letzte der drei wurttembergischen Maschinengewehr-Scharlschalenabteilungen...

Die Landeshauptstadt meldet

Ein todlicher Unfall ereignete sich am Samstag nachmittag bei der Zeppelinwache. Ein aus Richtung Betzdorf kommendes Dieselmotorenfahrzeug...

Das wahre Wesen der Volkskultur

Rutlingen, 10. Mai. Im Rahmen des zweiten Reichskulturtagers des NSDAP, in der Gauhauptschule Jungsburg sprach Prof. Felix Franke...

Stuttgart, 10. Mai. (M.S.) Scharlschalen trafen sich.

Als letzte der drei wurttembergischen Maschinengewehr-Scharlschalenabteilungen veranstaltete die Maschinenengewehr-Scharlschalen-Abteilung 77 dieser Tage...

Beim Wiederholen todlich verungluckt

Bottingen, Kreis Rutlingen, 10. Mai. Der 37jahrige Lehrer Eduard Seiger von hier fuhr auf seinem Motorrad durch den Rutlingen, wo er an einer Unfall teilgenommen hatte...

Wird aus der Lunge herausgeholt

Balenfurt, 10. Mai. Im Frühjahr 1917 war der Bauer Anton Erbe vom Traubenhof an der Weilburg durch einen Schulter- und Lungenknoten schwer bedrugt worden.

Kunstlicher Brand in Korntal

Korntal, 10. Mai. Dienstag nacht 1/2 Uhr brach im Hinterhaus der Sandstr. 9 auf dieser noch ungeklarten Weise Feuer aus.

Friedrich Bodeneuth

erhielt Volksdeutschen Schrifttumspreis 1938

Stuttgart, 10. Mai. Wie alljahrlich am 9. Mai, dem Todestag Friedrich Schillers, wurde auch heuer in einer wurdigen Feierstunde im Ehrenmal der deutschen Leistung...

Dunkelhaft fur Martha Marek

Unverhamteter Ausfall gegen den Staatsanwalt

Eigenbericht der NS-Press

Wien, 10. Mai. In der Montagabendverhandlung gegen die Gistmilklerin Martha Marek leistete sich die Angeklagte zu unverhamten Ausfallen gegen den Staatsanwalt...

„Fliegende Apotheke“ in Istanbul

Istanbul, 10. Mai. Am Dienstag um 11 Uhr landete auf dem Flugplatz Feschkeli die „fliegende Apotheke“ zu Bayer auf ihrem Vollanflug...

Marktberichte

Wurttembergischer Gromarkt fur Getreide und Futtermittel Stuttgart vom 10. Mai 1938. Preisbericht: Das Getreide in Darreweite ist so gut wie beendet...

Der Gang auf den Berg / Von Karl Burkert

Es war im Grunde kein richtiger Berg wenn ihn auch die Leute so nannten...

Ein rauhes lehmgraues Strählein kroch den Hügel hinan...

Und doch waren da zwei Menschenfinger vorhanden die das Strählein seit langem wieder gelassen hatten...

Der Wolkgang kam nicht herüber über den Berg die Angelika ging nicht hindüber...

Der harte Bußen

Näcken bis den Apfel an. Und zu ihrem Schrecken...

Und das gute Kind vergaß Seine Morgenlieder...

Gottfried Keller

Der Wolkgang und die Angelika haben so wohl länger damit zu tun gehabt...

War nicht recht war es ihr daß sie nicht jeden und jeden Tanz mit ihm haben konnte...

Aber das konnte Angelika wohl sehen daß sich der Wolkgang heute nicht besonders viel aus Regina machte...

Maria gewinnt eine Heimat

Erzählung von Hans Veithelm

Auf einem Bergdorf in der Steiermark so erzählt Hans Veithelm in seiner schlichten aber doch packenden Art...

Maria ist zufrieden auf dem Hof. Sie versorgt die Kranke. Bald hat sie es erkannt...

Denn der Bauer — er kümmert sich nicht um sie. Er möchte sie ihn tragen wegen des Viehs...

Einmal hatte die Frau mühsam zu sprechen angefangen...

Dann schweigt sie während Maria ihre Schläfen mit Holzstäben wäscht...

Es war eine schwüle, tauvolle Nacht als sie eng aneinandergeschmiegt...

So waren sie mit manchem Gin und Ger auf die Höhe des Hügel gekommen...

Wenn es nur dieses ist — nein dann nicht! sagte sie sich.

Die zweite Begegnung

Wieder war es um die Zeit da die Wiesen ihre weiße Platte haben...

„So bist du da?“ fragte Wolkgang. Er fragte das so als ob es eine ausgemachte Sache wäre...

„Ja da bin ich.“ sagte ebenso ruhig Angelika.

Dann sahen sie sich eine schwelende Welle an durchforsteten ein jedes das verrunzelte Gesicht...

„Du hast es also gewußt daß du mich heute da heroben finden kannst?“

„Ich hab mir sowas gedacht.“ sagte Angelika. Und nun kam ihr's erst zum Bewußtsein...

Gesicht und mit ruhigem Stolz sah sie ihn in die Augen.

Regina sang weiter an ihrem lockenden Lied.

„Nun wie ist es also mit uns?“ fragte ungeduldig der Wolkgang.

Angelika vernahm stumm mit dem Kopf. Und damit war die Entscheidung gefallen.

Und die Zeit ging weiter ihren gewohnten Gang. Man konnte annehmen Angelika und Wolkgang würden diese Geschichte so nach und nach vergessen...

Aber ehe es soweit war mit ihnen geschah noch etwas.

bilden konnte, und nun wurde sie fast ein bißchen verlegen.

„Dann darf ich dir ja wohl eine Hand geben, Angelika!“ sagte der alte Mann.

„Ja, das kannst du gerne, Wolkgang.“ kühl sah er sich halt an...

„Du gefällst mir.“ sagte darauf das Weiblein. „Glaubst am Ende, dein Blut war noch besonders heiß?“

Darauf war nichts zu sagen. Der Wolkgang wußte am besten, wie müd sein Blut schon war.

„Mit dir auch?“ entgegnete Angelika. „Schau an, im Augenblick wollt' ich das von mir selber sagen.“

„Das ist wohl nicht ganz dein Ernst, du.“ sagte Wolkgang mit einem kleinen Lächeln.

„Warum glaubst du das?“

„Du siehst noch nicht nach dem Sterben her, Angelika.“

„Das weiß ich besser als du.“

„Wenn du es schon besser weißt, ich will dir nicht dawider reden. Einmal muß es wohl vorbei sein mit dem Leben.“

Wohltätigkeit

Aus lauter Eulenspiegel bestand die hetere und lieberliche Zunft der Zigarrenmacher...

„Drei Zigarrenmacher, als „Reputations“ feierlich mit gepumpten Praterrosen und struppigen „Angstströben“ angetan...

„Drei Zigarrenmacher, als „Reputations“ feierlich mit gepumpten Praterrosen und struppigen „Angstströben“ angetan...

„Drei Zigarrenmacher, als „Reputations“ feierlich mit gepumpten Praterrosen und struppigen „Angstströben“ angetan...

„Drei Zigarrenmacher, als „Reputations“ feierlich mit gepumpten Praterrosen und struppigen „Angstströben“ angetan...

„Was willst du sagen, Wolkgang?“

„Es ist mir eingfallen daß auch wir zwei einmal jung gewesen sind.“

„Ja, jung gewesen!“ Die Angelika sagte es mit ganz entrückter Stimme.

„Ob das alles hat so sein müssen, wie es gekommen ist mit uns hab' ich mich manchmal selber gefragt.“

„Lassen wir das, es ist wohl jetzt zu spät, daß sich eins darüber Gedanken macht.“

„Wer weiß, vielleicht ist es besser so für uns gewesen. Die Hauptsache ist ja doch, daß wir uns heut noch einmal gesehen haben.“

„So ist ja alles gut jetzt.“ sagte zufrieden das Weiblein, indem es den Wolkgang zum anderen Mal bei der Hand faßte.

„So können wir ja wieder unserer Wege gehen.“

Und dann war auch wirklich alles gelagt, was sie beide auf dem Herzen gehabt.

„Das ist wohl nicht ganz dein Ernst, du.“ sagte Wolkgang mit einem kleinen Lächeln.

„Warum glaubst du das?“

„Du siehst noch nicht nach dem Sterben her, Angelika.“

„Das weiß ich besser als du.“

„Wenn du es schon besser weißt, ich will dir nicht dawider reden. Einmal muß es wohl vorbei sein mit dem Leben.“

„Das weiß ich besser als du.“

„Wenn du es schon besser weißt, ich will dir nicht dawider reden. Einmal muß es wohl vorbei sein mit dem Leben.“

„Das weiß ich besser als du.“

„Wenn du es schon besser weißt, ich will dir nicht dawider reden. Einmal muß es wohl vorbei sein mit dem Leben.“

„Das weiß ich besser als du.“

„Wenn du es schon besser weißt, ich will dir nicht dawider reden. Einmal muß es wohl vorbei sein mit dem Leben.“

„Das weiß ich besser als du.“

„Wenn du es schon besser weißt, ich will dir nicht dawider reden. Einmal muß es wohl vorbei sein mit dem Leben.“

„Das weiß ich besser als du.“

„Wenn du es schon besser weißt, ich will dir nicht dawider reden. Einmal muß es wohl vorbei sein mit dem Leben.“

„Das weiß ich besser als du.“

„Wenn du es schon besser weißt, ich will dir nicht dawider reden. Einmal muß es wohl vorbei sein mit dem Leben.“

„Das weiß ich besser als du.“

„Wenn du es schon besser weißt, ich will dir nicht dawider reden. Einmal muß es wohl vorbei sein mit dem Leben.“

„Das weiß ich besser als du.“

„Wenn du es schon besser weißt, ich will dir nicht dawider reden. Einmal muß es wohl vorbei sein mit dem Leben.“